

stätigungen) für wahr halten muß, im Gegensatz zu Aussagen, die nur hypothetischen Charakter haben.

—> *Axiom*

Theorie (griech): systematisch geordnete Menge von Aussagen bzw. Aussagesätzen über einen Bereich der objektiven Realität oder des Denkens. Die wichtigsten Bestandteile einer Theorie sind die in ihr formulierten Gesetze über den Bereich, auf den sie sich bezieht. Daneben enthält jede Theorie auch Aussagen, die sich auf einzelne Sachverhalte beziehen. Der Begriff der Theorie darf nicht mit dem der -> **Wissenschaft** identifiziert werden. Die Mehrzahl der Wissenschaften besteht nicht nur aus systematischen Bestandteilen, die den Namen einer Theorie zu Recht tragen, sondern auch aus prätheoretischem Wissen, sie enthält darüber hinaus Bestandteile der Methodologie, Anleitungen zur praktischen Tätigkeit, Algorithmen über die Durchführung von Experimenten und Beobachtungen usw.

Jede auch noch so abstrakte Theorie ist Produkt der gesellschaftlichen Tätigkeit des Menschen. Sie darf deshalb nur Aussagen bzw. Aussagesätze enthalten, die objektivierbar, d. h. in sprachlichen Formeln ausdrückbar.

sind, die, wenigstens im Prinzip, auch von anderen verstanden werden können.

Es gibt eine Reihe komplementärer Begriffe zum Begriff der Theorie. Der Theorie wird die Praxis gegenübergestellt. Die Praxis ist das in letzter Instanz entscheidende Kriterium für die Richtigkeit bzw. Brauchbarkeit einer Theorie. Allerdings muß der Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis nicht immer ein direkter und unmittelbarer sein, oft ist er durch viele Zwischenstufen vermittelt.

Ein anderer komplementärer Begriff zur Theorie ist der Begriff der Methode. Während die Theorie ein System von wissenschaftlichen Gesetzen ist, ist die Methode ein System von Regeln.

Der Begriff der Theorie wird schließlich auch zu dem der Hypothese in Beziehung gesetzt. Hierbei wird die Hypothese als noch nicht völlig bestätigte Theorie aufgefaßt. Der Gang der Wissenschaft führt von der Hypothese zur Theorie.

—> *Praxis*—> *Erkenntnis*

transzendent (lat): wörtlich: hinübersteigend; übersinnlich, jenseitig, übernatürlich.

U

Unendliches —> *Endliches und Unendliches*

Unendlichkeit ~> *Endliches und Unendliches*

Unterschied: Nicht-Übereinstimmung, Nicht-Identität zwischen Dingen und Erscheinungen der objektiven Realität. Im *engeren Sinne* die besonderen Merkmale, durch die sich die Elemente einer Klasse von Ob-

jekten voneinander abheben, eben unterscheiden.

Die objektive Realität ist keine unterschiedslose Masse, sondern eine unendliche, qualitativ und quantitativ unterschiedene Mannigfaltigkeit. Dabei ist die Bewegung als Daseinsweise der Materie die ständige Erzeugung und Aufhebung dieser Unterschiede. Die Existenz der Unterschiede zwischen den Dingen und Erscheinungen der objektiven Realität